



Niedersächsischer Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

– Direktion –

Reportage-Thema:

Besuch in der Landessandsackreserve Bederkesa

Auszug aus der Mitarbeiterzeitung „Wasserlinse“ – März-April 2015

Wieder gefüllt: Die Landessandsackreserve in Bad Bederkesa

Deiche bilden starke Barrieren gegen Hochwasser. Um sie im Extremfall durch Sandsäcke zu verstärken, lagert der NLWKN an verschiedenen Stellen 1,8 Millionen Sandsäcke: die Landessandsackreserve. Nach dem Hochwasser von 2013 wurde die Reserve wieder aufgefüllt – auch im Betriebshof Bad Bederkesa.

Im Sommer 2013 hielt das Elbehochwasser Niedersachsen in Atem. Um die Deiche gegen die Rekordfluten zu halten, wurden Sandsäcke als Aufkadungen oder Fangedämme gelegt. Als die Vorräte der Deichverbände und Hilfsorganisationen ausgingen, hielt der NLWKN noch ein Ass in der Hand: die Landessandsackreserve, die komplett an die Elbe geliefert wurde.

„Auch unsere Vorräte gingen damals nach Lüchow-Dannenberg, 2014 wurden sie mit 398.000 neuen Säcken wieder aufgefüllt“, erinnert sich Michael Wöhrn, Leiter des Betriebshofes Bad Bederkesa, beim Gang über die Anlage. Vorbei an Gebäuden, die z.T. aus dem 19. Jahrhundert stammen, führt sein Weg zu einer unscheinbaren Scheune, deren Tore er öffnet. Der Blick fällt auf dutzende Paletten mit Ballen aus jeweils 1.000 gepressten Jutesäcken, die hier trocken und vor allem dunkel lagern. „Der Schutz vor UV-Licht ist besonders wichtig, da dessen Einfluss das Material sonst zersetzen würde und die Säcke im Ernstfall reißen könnten“, erklärt Berthold von Poten, Aufgabenbereichsleiter im GB I der Betriebsstelle Stade. Damit dies nicht passiert, kontrollieren Wöhrn und seine Kollegen einmal jährlich die eingelagerten Säcke auf ihren Zustand. „Früher war das eine unangenehme Aufgabe, da die Säcke noch mit Pestiziden vor Nagern geschützt wurden, heute gewährt die hohe Pressung den Schutz vor Schädlingen“, ergänzt von Poten, der auch den Stützpunkt Langenhaußen betreut, in dem weitere 285.000 Säcke lagern. Die beiden Stader Standorte sind damit Teil einer Kette, die insgesamt 20 NLWKN-Lager in ganz Niedersachsen umfasst, die bei Bedarf 1,8 Millionen Säcke herausgeben können.

Klar ist, dass die Reserve nur für außergewöhnliche Ereignisse freigegeben wird, kleinere lokale Hochwasserfälle müssen Verbände und Kommunen mit eigenen Vorräten bewältigen. „Die Mitteilung zur Bereitstellung der Reserve erfolgt nach Bedarfsklärung im Regelfall durch die Direktion des NLWKN, anschließend holen Einsatzkräfte wie das THW das Material an den Standorten ab, das heißt, wir müssen es nicht selbst zum Einsatzort fahren“, beschreibt von Poten das Szenario.

Wie an den anderen Standorten auch, ist die Landessandsackreserve nur eine Nebenaufgabe des Betriebshofes Bad Bederkesa. „Etwa zwei Prozent der jährlichen Arbeitszeit hat sie 2013 in Anspruch genommen, in hochwasserfreien Jahren ist es noch weit weniger“, berichtet Michael Wöhrn. Hauptaufgabe des an der Schleuse Lintig gelegenen Betriebshofes ist die Unterhaltung des Bederkesa-Geeste Kanals zwischen Bremerhaven und Otterndorf. So sorgen die insgesamt 16 Kollegen für die Schiffbarkeit und Entwässerungsfunktion des Kanals, seine Ufersicherung, die Gehölzpflege und die Unterhaltung der Anlagen. Bis der idyllisch gelegene Hof beim nächsten Extremhochwasser wieder in den Brennpunkt rückt.

Jannes Moritz, Achim Stolz

Info-Kasten:

| Standorte | Säcke |
|------------------|--------------|
| Nortmoor | 134.000 |
| Loy | 490.000 |
| Hildesheim | 158.000 |
| Wehr Wehningen | 90.000 |
| Ilmenauspw. | 10.000 |

Betriebshöfe/ Sützpunkte:

| | |
|------------------|---------|
| Lehrte | 50.000 |
| Kanalpolder | 10.400 |
| Leybucht | 36.000 |
| Hilgenriedersiel | 16.000 |
| Neuharlingersiel | 15.000 |
| Bad Bederkesa | 398.000 |
| Langenhausen | 291.000 |
| Salzderhelden | 8.000 |
| Inseln: | |
| Baltrum | 12.000 |
| Borkum | 10.000 |
| Juist | 15.000 |
| Langeoog | 16.000 |
| Norderney | 18.000 |
| Spiekeroog | 13.000 |
| Wangerooge | 10.000 |

Aktuelle Infos zum Thema gibt es bei

- Herma Heyken (04931/947-173 // pressestelle@nlwkn-dir.niedersachsen.de)
- Achim Stolz (04931/947-228 // [pressestelle@nlwkn-dir.niedersachsen](mailto:pressestelle@nlwkn-dir.niedersachsen.de))